

Entwurf Lärmaktionsplan Straßenverkehr (Stufe 2) für die
Stadt Wermelskirchen:

Anregungen und Stellungnahmen der **Öffentlichkeit**
zur **Offenlage** vom 24. Juni bis 2. September 2015

Aus Datenschutzgründen sind die personenbezogenen Daten anonymisiert

Zemella, B.

Von: formmailer@kdvz.de
Gesendet: Sonntag, 28. Juni 2015 22:47
An: Zemella, B.
Betreff: Stellungnahme Entwurf Lärmaktionsplan

1

Ihre Nachricht An der B51 Neuenhöhe hat der Lärm durch den erhöhten Verkehr zugenommen. Auch der LKWVerkehr ist sehr angestiegen seit dem Bau des Logistik Lagers Lux. Wir sind der Meinung das der Austausch einer neuen Asphaltdecke z.B Flüsterasphalt den Lärm enorm senken würde.

Anrede Frau

Vorname [REDACTED]

Nachname [REDACTED]

Straße, Hausnummer [REDACTED]

PLZ 42929

Ort Wermelskirchen

Von: formmailer@kdvz.de
Gesendet: Montag, 6. Juli 2015 14:12
An: Zemella, B.
Betreff: Stellungnahme Entwurf Lärmaktionsplan

Ihre Nachricht Hallo,

ich bin Anwohner vom Hülsenbusch, der in die K3 mündet. Wir leiden unter einer immer stärker werdenden Lärmbelästigung. Die Gründe hierfür sind:

Keine Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich K3 (also 100km/h zulässig).

Besonders am Wochenende verstärkter Motorradverkehr.

Bedingt durch die Nähe zum Industriegebiet und zum LUX- Lager in Lüffringhausen hohes Verkehrsaufkommen von 6-9, um 14 Uhr (Schichtwechsel) und von 16-19 Uhr.

Eine kurzfristige Abhilfe könnte ein 50er Tempolimit schaffen (Verlegung des Ortseingangs/ausgangs- Schild unter den Hülsenbusch. Denn auch die Ausfahrt aus dem Hülsenbusch in Richtung RS Talsperre ist wegen der Raserei auf der K3 manchmal mehr als gefährlich.

Ich schreibe hier auch im Namen meiner Nachbarn. Eine Unterschriftensammlung kann bei Bedarf gerne nachgereicht werden.

Anrede Herr

Vorname [REDACTED]

Nachname [REDACTED]

Straße, Hausnummer [REDACTED]

PLZ 42929

Ort Wermelskirchen

Von: formmailer@kdvz.de
Gesendet: Sonntag, 19. Juli 2015 15:30
An: Zemella, B.
Betreff: Stellungnahme Entwurf Lärmaktionsplan

Ihre Nachricht Betreff L101:

Die \"Ortsumgehung Dabringhausen\"

Das Problem:

\"RASER\"

WARUM?

Diese Ortsumgehung wurde in den ~70jahren geplant und gebaut, mit all den Fehlern und Vorgaben die in dieser Zeitphase modern und als Standard galten.

Unter heutigen Standpunkten ist diese Umgehungsstraße durch ihre Bauweise eine Lärmbelästigung, sie fördert Rasen und da keine oder nur sehr wenige ,dazu ungenügende ineffiziente Verkehrssicherheitskontrollen durchgeführt werden, erzeugt diese Strasse durch ihre Unübersichtlichkeit an den viel zu groß angelegten Kreuzungspunkten, ein sehr hohes Unfallpotenzial, verstärkt an den Wochenenden durch hohen Ausflugsverkehr und von Motorradrennfahrern die diese Straße geradezu als Einladung zum Rasen ansehen und annehmen und ohne Rücksicht auf andere Mitmenschen (hier sind auch die unmassgeblichen Anwohner, vielleicht auch deren Kinder, vielleicht auch die alten Menschen) gemeint die hier wohnen und dies alles erdulden müssen.

Der Fahrbahnbelag wurde erneuert! Sehr gut für alle rasenden Benutzer. Man kann jetzt noch besser Rasen und Krach machen! Ganz Toll!!

Ich lenke die Sicht der verantwortlichen Hobbypolitiker, Seilschaftshalter, pseudo Parteimitglieder und amtliche Wermelskirchner, \"ich bin gegen alles Politiker, was nicht auf unseren eigenen Mist gewachsen,\" nach Odenthal, Schlebusch, Leverkusen/ Opladen, wo durch Kreisverkehre, Geschwindigkeit und unübersichtliche Straßenkreuzungen versucht wurden sicherer zu machen.

Eine effiziente Verkehrsüberwachung gehört selbstverständlich dazu, da leider viele Verkehrsteilnehmer das richtige Verhalten beim befahren dieser Verkehrsleitsysteme (Kreisverkehre), nicht oder nur unzureichend beherrschen. Aber dies ist eine andere Story!

Dies schreibt in der / mit der Erkenntnis, dass sich sowieso nichts ändert, (Durch wen auch, mit wem auch weshalb auch?) [redacted] Anrede Herr Vorname [redacted] achname [redacted] Straße, Hausnummer [redacted] Z
42929 Ort Wermelskirchen Email [redacted] e Telefon [redacted]

Von: formmailer@kdvz.de
Gesendet: Mittwoch, 22. Juli 2015 10:36
An: Zemella, B.
Betreff: Stellungnahme Entwurf Lärmaktionsplan

Ihre Nachricht Problem: Lärm durch Motorräder und -fahrweisen, insbesondere an der L101, Kreuzung K18 sowie L294

Häufig beobachtet man im Straßenverkehr rücksichtslose und damit lärm erhöhende Fahrweisen. Hierbei fallen Motorradfahrer besonders auf. Die Zunahme des Freizeitverkehrs an schönen Wochenenden betrifft die Stadtbewohner nicht nur zu Hause, sondern auch bei Ausflügen, und erst recht die Bewohner in Erholungsgebieten. Attraktive Motorradstrecken werden bundesweit geballt zu Zeiten angefahren, in denen andere Menschen Ruhe und Erholung suchen. Zwar hört man auf Hauptverkehrsstraßen Motorräder kaum aus dem Gesamtverkehr heraus, wenn sie entsprechend ihrer Zulassung und niedertourig betrieben werden, anders jedoch in ruhigen Wohnstraßen und Erholungsgebieten. Hier heben sich die Einzelpegel wegen ihres Klangcharakters deutlich vom Umgebungsgeräusch ab, man nimmt sie über Hunderte von Metern wahr. Dies wird als wenig ästhetisch und als belästigend empfunden. Verursacht wird die Störung u.a. durch die besondere Fahrweise und das Verhalten Einzelner. Deren Fahrzeuge weisen in zunehmendem Maße manipulierte Auspuffanlagen auf, etwa ein Drittel aller Fahrer benutzt illegale Ersatzschalldämpfer (siehe auch Veranstaltung des Umweltbundesamtes „Verbraucherforum Motorradlärm“ am 26.4.2010 in Berlin;

<http://www.umweltbundesamt.de/verkehr/veranstaltungen/motorradlaerm.htm>).

Bemerkenswerterweise sind bereits die zulässigen Geräuschemissionswerte für die Typzulassung mit dem eines schweren Lkw identisch, wenngleich sich die Messverfahren etwas unterscheiden. Als neue ähnliche Lärmquelle kommen vierrädrige Maschinen, sog. Quads hinzu.

Maßnahmen zum Schutz vor Verkehrslärm
Motorradverkehr ist zudem überwiegend nicht notwendiger Verkehr.

Lösungsansatz

Der Verwaltung fällt es außerordentlich schwer, bei typischen Motorradstrecken (meist klassifizierte Straßen) nur aus Gründen des Lärmschutzes ein Benutzungsverbot für Motorräder anzuordnen. Dies gilt auch dann, wenn es sich nur auf Samstage und Sonn- und Feiertage erstrecken würde. Dies wäre jedoch – aus der bisherigen Erfahrung – die einzig wirksame Maßnahme. Das könnte auch durch die Ausweisung von Erholungsgebieten als besonders sensible Ruhegebiete (siehe auch EU Umgebungslärmrichtlinie [10a]) erfolgen. Dort dürften dann lärm erzeugende Freizeitgeräusche nicht stattfinden.

Hinzu kommt, dass weder eine Berechnung der Lärmimmissionen nach den RLS-90 [8] noch eine Orientierung an den Richtwerten der 16. BImSchV [9] den Betroffenen gerecht wird.

Motorräder werden meist nur an vergleichsweise wenigen schönen Tagen benutzt, ein Jahresmittelungspegel ohne Berücksichtigung der Einzelwerte führt daher zu völlig unzutreffenden und nicht sachgerechten Ergebnissen (zu den spezifischen Lärmproblemen mit motorisierten Zweirädern (siehe OVG NRW, Urteil vom 29.10.2008 – Az. 8 A 3743/06).

Um die Problematik des Motorradlärms in den Griff zu bekommen, genügt es nicht, die Grenzwerte bei der Typzulassung abzusenken. Vielmehr bedarf es eines europäisch einheitlichen Verbots von Auspuffanlagen, deren Schallemission durch Manipulation erhöht werden kann. Wenn nämlich in einem Land der EU eine Genehmigung für einen Ersatzschalldämpfer erteilt wird, gilt diese Zulassung EU-weit, auch wenn dieser Auspuff in Deutschland nicht die Typgenehmigung erhalten würde. Auch Umgehungen der Grenzwerte bei Typzulassung durch elektronische Tricks darf nicht geduldet werden. Wirksame Kontrollen der manipulierten Auspuffanlagen müssen vor Ort mit

sachgerechten Messverfahren durchgeführt werden können. Die Vor-Ort-Kontrolle ist auch deshalb notwendig, weil die Fahrer wegen des erforderlichen Schutzhelms auf Fotos nicht erkennbar sind.

Beste Grüße!

[Redacted]

Anrede [Redacted]

Vorname [Redacted]

Nachname [Redacted]

Straße, Hausnummer [Redacted]

PLZ 42929

Ort Wermelskirchen

Email [Redacted]

Telefon [Redacted]

Von: formmailer@kdvz.de
Gesendet: Samstag, 15. August 2015 12:49
An: Zemella, B.
Betreff: Stellungnahme Entwurf Lärmaktionsplan

Ihre Nachricht Gerne haben wir uns am Lärmforum im Juni 2014 beteiligt. Schaut man sich die Auswertung an, so ist beispielsweise zu entnehmen das als störend empfundene Lärmquelle von 150 Beiträgen gleich 131 mal das Motorrad genannt wurde. Außerdem hatte die Preyersmühle die meisten Nennungen.

Erst dachten wir das Empfinden des gesteigerten Lärmpegels in den letzten Jahren wäre subjektiv, jedoch sind 100.000 mehr Motorräder als noch vor 5 Jahren unterwegs. Besonders die lauten Rennmaschinen mit über 1000 Kubik erleben einen Boom mit 36.330 Neuzulassungen.

Wir sind selbst Motorrad-Fahrer. Was aber hier unten auf der L408/L409 für Beschleunigungsrennen gefahren werden ist untragbar!

Unser Baby schreckt alle paar Minuten auf, die Lautstärke ist so extrem, das die Gläser trotz kostspieligen Schallschutzfenstern im Schrank vibrieren. Öfter sogar so laut das es im Gehörgang schmerzt.

Mal ganz abgesehen das man hier vor der Türe auch Angst haben muss das man überfahren wird.

Die Lösungen sind z. Bsp.

- Verkehrskontrollen (wir haben hier in 13 Jahren noch nie eine gesehen),
- die Umsetzung des speziellen Forums zum Thema Motorrad, welches vor über einem Jahr vorgeschlagen wurde.
- Ortschaft Preyersmühle Zone 30 -außerhalb dieser Zone auf der L408 und L409 Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h (es ist teilweise auf 50 km/h beschränkt, allerdings hier wird bis zu 150 km/h am Haus vorbei gerauscht) - Verkehrsberuhigung durch Einführung von Bremsschwellen

Bitte beachten, insbesondere an trockenen Wochenenden sowie Mo.-Fr. abends (19 Uhr-22 Uhr) werden hier Geschwindigkeits-Rennen gefahren.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn die Ortschaft Preyersmühle bei der Stadt Wermelskirchen mehr berücksichtigt werden würde und wir ein positives Feedback erhalten.

Vielen Dank & Gruß

Anrede Frau

Vorname [REDACTED]

Nachname [REDACTED]

Straße, Hausnummer [REDACTED]

PLZ 42929

Ort Wermelskirchen

Email [REDACTED]

Zemella, B.

6

Von: formmailer@kdvz.de
Gesendet: Samstag, 15. August 2015 17:14
An: Zemella, B.
Betreff: Stellungnahme Entwurf Lärmaktionsplan

Ihre Nachricht Hallo,
wir finden es gut, dass das Lärmforum sich um den Lärm an der L408/409 kümmert.
Wir in Zurmühle sind vom Motorradlärm vor allem Sonntags immer stark betroffen. Wir würden uns eine 30er-Zone für die Ortsdurchfahrt wünschen. Gerade jetzt, wo wir hier auch wieder mehrere Schulkinder haben und die Straße in der Kurve sehr schlecht bis gar nicht einsehbar ist, wäre dies eine gute Maßnahme. Auch Bodenwellen als Verkehrsberuhigung wären gut.

Freundliche Grüße,

[REDACTED]
Anrede Frau

Vorname [REDACTED]

Nachname [REDACTED]

Straße, Hausnummer [REDACTED]

PLZ 42929

Ort Wermelskirchen

Email [REDACTED]

Telefon [REDACTED]

Zemella, B.

7

Von: formmailer@kdvz.de
Gesendet: Montag, 17. August 2015 20:13
An: Zemella, B.
Betreff: Stellungnahme Entwurf Lärmaktionsplan

Ihre Nachricht
Sehr geehrte Damen und Herren,

als Anwohner der Preyersmühle beobachte ich seit nunmehr fast 18 Jahren eine sehr stark angestiegene Zahl an Motorrad-Rasern - Wortwahl ist absichtlich so gewählt. Niemand hält sich hier an Tempo 50. Durch o.g. Verkehrsteilnehmer entsteht hier eine unerträgliche Lärmbelästigung.

Vorschläge: Verbot der Durchfahrt für Motorräder oder 2-seitige Blitzanlagen (siehe Kohlfurth) oder Tempo 30.

Gehweg-Situation entlang der L409 in der Preyersmühle:

Völlig unzureichend, teilweise muss man am Straßenrand entlang gehen. Hier wohnen kleinere Kinder, die an dieser gefährlichen Straße täglich zur Bushaltestelle gehen müssen - vor allem in der dunklen Jahreszeit ein Albtraum - auch wegen Schwerlastverkehr z. Bsp. Fa. Bouss, Fa. Gogarn, Fa. Techno Cargo usw.!

Vorschläge: Tempo 30 mit Blitzanlagen oder durch Leitplanken oder Betonelemente durchgehend abgetrennter Gehweg. Die kürzlich aufgestellten Verbotsschilder für Kfz über 16t (Durchfahrtsverbot in der Preyersmühle) werden geflissentlich von den Betroffenen ignoriert!
Hier empfiehlt sich eine unregelmäßige Polizei-Kontrolle.

Ich möchte mich für die Lösung mit der Fußgängerampel im Bereich des Restaurants Preyersmühle bei Ihnen bedanken. Habe selbst 3 Kinder, die an dieser Straße aufgewachsen sind und die durch diese Ampel etwas mehr Sicherheit bekommen haben.

Grundsätzlich wird die Ortschaft Preyersmühle und Eschbachtal von der hiesigen Politik absolut stiefmütterlich behandelt!

Ich wünsche Ihnen trotzdem viel Erfolg und gute Zusammenarbeit bei Ihren weiteren Projekten.

MfG

Anrede Herr

Vorname

Nachname

Straße, Hausnummer

PLZ 42929

Ort Wermelskirchen

Email

Telefon

Von: formmailer@kdvz.de
Gesendet: Mittwoch, 19. August 2015 17:27
An: Zemella, B.
Betreff: Stellungnahme Entwurf Lärmaktionsplan

Ihre Nachricht Seit vielen, vielen Jahren, kämpfen einige Bürger der Ortschaft Preyersmühle für ein wenig mehr Sicherheit und Ruhe.

Leider ist bis auf die Aufstellung einer mobilen Ampelanlage bisher nichts geschehen.

In Ortschaften wie Pohlhausen, kann auf einer Hauptstrasse eine 30 Km/h Zone eingerichtet werden.. So eine Zone wäre auch für unsere Ortsdurchfahrt wünschenswert. Durch die Anstiege auf beiden Seiten, wird vorher immer ordentlich \"Schwung\" genommen, so dass sich kaum ein Verkehrsteilnehmer an die vorgeschriebenen 50 Km/h hält. Nicht selten, werden regelrechte Rennen durch die Senkung gefahren.

Eine sporadische Überwachung der Verkehrslage, oder das Aufstellen einer Blitzanlage, wären doch vielleicht einmal eine Überlegung wert.

Auf jeden Fall wäre es wunderbar, wenn sich nach all den Jahren, einmal irgendetwas in eine positive Richtung für die Anwohner an der Rennstrecke Preyersmühle drehen würde.

MfG. [REDACTED]

Anrede Frau

Vorname [REDACTED]

Nachname [REDACTED]

Straße, Hausnummer [REDACTED]

PLZ 42929

Ort Wermelskirchen

Email [REDACTED]

Telefon [REDACTED]

Zemella, B.

Von: formmailer@kdvz.de
Gesendet: Donnerstag, 20. August 2015 15:44
An: Zemella, B.
Betreff: Stellungnahme Entwurf Lärmaktionsplan

9

Ihre Nachricht Objekt: Durchfahrt des Eschbachtals durch die Ortschaft vor Preyersmühle über L408 Wir fordern GESCHWINDIGKEITSBEGRENZUNG SEIT 12 JAHREN

Der Verkehrsaufkommen und die Lärmbelästigung durch überhöhte Geschwindigkeit, besonders im Sommer, haben noch einmal zugenommen. Viele Autofahrer nutzen die Strecke um nach Remscheid-Bliedinghausen zu kommen. Diese Strecke wird nie polizeilich kontrolliert, auch auf unsere Bitte nicht. Es finden regelmässig besonders abends oder Sonntag morgens im Sommer Motorradrennen statt, oder Kunstturnen auf dem Motorrad auf ein Rad beispielsweise. Die Lärmbelästigung ist enorm.

Die Geschwindigkeit mancher macht es teilweise morgens oder abends zum Abendteuer, aus der eigenen Ausfahrt rauszufahren.

Wir fordern bei diversen Instanzen seit 12 JAHREN inszwischen, dass dort was passiert, wie regelmäßige Verkehrskontrollen und auch jedenfalls Geschwindigkeitsbegrenzung!! Hier leben ca. 7 Kinder, die aus Angst immer zu Bushaltestellen gefahren werden!!

Es wäre schön, wenn auch wir im Tal
Anrede Frau
Vorname [REDACTED]
Nachname [REDACTED]
Straße, Hausnummer [REDACTED]
PLZ 42929
Ort Wermelskirchen
Email [REDACTED]
Telefon [REDACTED]

Zemella, B.

10

Von: formmailer@kdvz.de
Gesendet: Sonntag, 23. August 2015 12:57
An: Zemella, B.
Betreff: Stellungnahme Entwurf Lärmaktionsplan

Ihre Nachricht Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wohne in Preyersmühle und der Verkehrslärm ist unerträglich. Besonders durch Motorradfahrer und LKW, die sich in keinster Weise an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten. Ich schlage vor, intensive Radarkontrollen durchzuführen und die Strecke für Motorräder zu sperren. Ich habe an einem Sonntagnachmittag in einer Stunde 200 Motorräder gezählt. Es geht so nicht weiter. Bald jeden Tag könne wir hier im Ort tote Katzen und Hunde von der Straße \"krazten\". Muss erst ein Kind sterben?

Anrede Frau

Vorname [REDACTED]

Nachname [REDACTED]

Straße, Hausnummer [REDACTED]

PLZ Wermelskirchen

Ort Wermelskirchen

Email [REDACTED]

Telefon [REDACTED]

Zemella, B.

Von: formmailer@kdvz.de
Gesendet: Sonntag, 23. August 2015 08:10
An: Zemella, B.
Betreff: Stellungnahme Entwurf Lärmaktionsplan

11

Ihre Nachricht Auf der L408 , Eschbachtal, Ortsteil Zurmühle wäre dringend eine bauliche Maßnahme oder aber 30er Beschilderung notwendig. Die Motorräder , Pkw und teils auch Lkw haben selten unter 70 km/h oft sogar deutlich über 100 km/h drauf. Das Problem ist zum einen die extrem gefährlichen Ausfahrten der Anwohner die nichts sehen. Die Wanderer die die Straße überqueren wollen und in der Woche die Schulkinder. Wenn man aus einer der Ausfahrten herausfährt, hat man keine Chance den herumrasenden Verkehr zu sehen. Wir haben einen Nachbarn , der macht sogar immer das Auto aus. Hört. Und dann Zack das Auto an und los. Nur Radfahrer und Elektroautos hört man ja nicht... Eine 30er Beschilderung in der Ortschaft wäre echt super. Zum Wohle der Anwohner, Touristen, Wanderer, Schulkinder. Zudem ist unsere Hauswand nur Ca 1,5 Meter den Rasern weg, also die Geräuschkulisse laut, vor allem wenn die Lkw durch leicht abgesackten Teerlöcher fahren. (Vom Kanal schätze ich) Anrede Herr Vorname [REDACTED] Nachname [REDACTED] Straße, Hausnummer [REDACTED] PLZ 42929 Ort Wermelskirchen Email [REDACTED]

Von: formmailer@kdvz.de
Gesendet: Montag, 24. August 2015 11:47
An: Zemella, B.
Betreff: Stellungnahme Entwurf Lärmaktionsplan

Ihre Nachricht Wir wohnen ca. 150 m Luftlinie von der A1 entfernt: Ich bitte die zuständige Behörde, keine weitere Waldrodung zuzulassen - auch nicht von Privatleuten - da wir die A1 dadurch nunmehr immer lauter wahrnehmen, als noch vor 10 Jahren, wo der Wald hinter unserem Haus noch \"komplett\" war. Sollten Rodungen wegen Schädlingsbefall nötig sein, bitten wir auch um Wiederaufforstung. Wald ist auch eine Lärmschutzmauer! Vielen Dank.

Anrede Frau

Vorname [REDACTED]

Nachname [REDACTED]

Straße, Hausnummer [REDACTED]

PLZ 42929

Ort Wermelskirchen

Email [REDACTED]

Telefon [REDACTED]

Von: formmailer@kdvz.de
Gesendet: Dienstag, 25. August 2015 17:42
An: Zemella, B.
Betreff: Stellungnahme Entwurf Lärmaktionsplan

Ihre Nachricht Zwischen Kreisverkehr Ostringhausen und BAB Hünger ist es Angebracht als flankierende Maßnahme zur Fahrbahnsanierung die Geschwindigkeit ganztägig von bisher 50 Km/h auf 30 Km/h zu reduzieren. Ggf. Ist über die Aufstellung einer stationären Geschwindigkeitsüberwachungsanlage ("Blitzer") nachzudenken. Grund ist insbesondere der viele (Berufs-)Verkehr sowie der Touristenverkehr und hier insbesondere die Motorradfahrer. Da die L175 in diesem Bereich auch von vielen auswärtigen Fahrzeugen benutzt wird, würde sich ein "Blitzer" unbedingt lohnen.

Desweiteren wird die Strecke sehr häufig mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit befahren. Einzelne Fahrten, insbesondere in den Abend- und Nachtstunden mit ca. 70 Km/h und mehr sind nicht selten. Bereits aus dieser Sicht würde sich ein "Blitzer" lohnen und Geld in die Haushaltskasse spülen. Ich denke, dass sich das schon nach einigen Monaten rentieren würde und die Anwohner durch die gedämpfteren Motorengeräusche besser schlafen können.

Anrede Herr

Vorname [REDACTED]

Nachname [REDACTED]

Straße, Hausnummer [REDACTED]

PLZ 42929

Ort Wermelskirchen

Email [REDACTED]

Von: formmailer@kdvz.de
Gesendet: Mittwoch, 26. August 2015 21:56
An: Zemella, B.
Betreff: Stellungnahme Entwurf Lärmaktionsplan

Ihre Nachricht Wohnen in der \"eigentlich\" landschaftlich schönen Preyersmühle ist ein Horroraptraum durch die sich nicht an die vorgegebene Geschwindigkeitsbegrenzung (50 km/h) haltenden Verkehrsteilnehmer, hierbei sind besonders die an Sonn- und Feiertagen in Horden auftauchenden Motorradfahrer zu nennen.

In der Preyersmühle gibt es keine sicher ausgebauten Bürgersteige, aber auch hier leben Menschen: ältere, alte, jüngere, junge und Kinder ebenso Katzen und Hunde - ähnlich wie in Pohlhausen, nur mit weniger Einfluss. Bei der nächsten Wahl des Bürgermeisters bitte ich auch diesen Aspekt mit zu berücksichtigen.

Die Lärmbelästigung geht soweit, dass ein normales Arbeiten im Garten ohne entsprechenden Ohrenschutz nicht möglich ist.

Beim morgendlichen \"Zurarbeitfahren\" Richtung Remscheid werde ich durch mich bedrängende Autofahrer genötigt. Beim \"Nachhausekommen\" ähnlich aggressives Fahrverhalten, indem man mir mit eindeutigen Zeichen zu verstehen gibt, was ich doch für eine Idiotin bin, mich an die Geschwindigkeit zu halten - zuletzt werde ich dann trotz doppelter durchgezogener weißer Linie, meistens noch hupend überholt.

Eine sicherlich lukrative Einnahmequelle wäre das \"Zur-Kasse-bitten\" dieser asozialen Verkehrsrowdys. Seit 30 Jahren und länger ist dieses Thema immer mal wieder - auch mit Politikern und Verantwortlichen der Stadt - diskutiert worden. Es wurde viel versprochen - bis auf eine Ampelanlage nichts realisiert. Letztendlich hat es fast nichts gebracht.

Vielleicht ist diese Stellungnahme ein gemeinsames Aufbegehren in die ruhigere Richtung.

Anrede [REDACTED]
Vorname [REDACTED]
Nachname [REDACTED]
Straße, Hausnummer [REDACTED]
PLZ 42929
Ort Wermelskirchen
Email [REDACTED]
Telefon [REDACTED]

Von: formmailer@kdvz.de
Gesendet: Freitag, 28. August 2015 17:04
An: Zemella, B.
Betreff: Stellungnahme Entwurf Lärmaktionsplan

Ihre Nachricht Betreff: Viktoriastraße 16 Die Verkehrsführung vor diesem Haus sollte wie folgt sein: Einbahnstraße von der Hauptstrasse bis zur Zufahrt Dänisches Bettenlager und Toom-Markt. Abbieger können auch am Haus 14, 16 usw vorbeifahren zur Friedrichsstraße. Nicht möglich soll eigentlich sein die Abfahrt vom Toom-Markt zur Viktoriastraße. Es wird aber nicht verhindert, dass sehr viele PKW den Weg durch die Tiefgarage des Bettenlagers wählen um auf die Viktoriastraße aufzufahren. Bei starkem Verkehrsaufkommen befahren sogar die PKW's kommend von der A 1 über den Parkplatz, durch die Tiefgarage Bettenlager über die Viktoriastraße und die Friedrichsstraße in die Stadt. Kann das nicht verhindert werden? Da sich auch Abends oder am WE Jugendliche mit lärmausstoßenden Mofas oder ähnlichen Fahrzeugen auf dem Toom-Parkplatz treffen und sich dann über die \"Schleichwege\" hin- und herbewegen.

Anrede [REDACTED]
Vorname [REDACTED]
Nachname [REDACTED]
Straße, Hausnummer [REDACTED]
PLZ [REDACTED]
Ort [REDACTED]
Email [REDACTED]
Telefon [REDACTED]

[REDACTED]

per Einschreiben/Fax vorab
Stadt Wermelskirchen
Frau Zemella
Telegrafienstraße 29-33

42929 Wermelskirchen

Datum:
29. August 2015

Bürgerbeteiligung Lärmaktionsplan

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich möchte noch einmal betonen, wie sehr ich die aktive Auseinandersetzung mit dem Thema Lärm begrüße und wie wichtig es für die Lebensqualität und damit für die Attraktivität einer Stadt ist.

Die Bürger sind aufgefordert, zum Entwurf des Lärmaktionsplans Stellung zu nehmen. Dieser Plan umfasst 100 Seiten und ist von 3 Ingenieuren verfasst. Das schreckt ab, sich diesem Thema zu widmen! Ich bin gespannt auf die Resonanz und gestehe ein, dass meine Ausführungen auf eine rudimentäre Lektüre des Gutachtens fußen.

Es fällt auf, dass der Bereich, der mit Abstand die meisten Nennungen geliefert hat (nämlich 23 von 159) im Ergebnis eine untergeordnete Rolle spielt bzw. in keine konkreten Maßnahmen mündet. Das Signal an Bürger lautet damit, wir fragen zwar, aber wirkliches Gewicht hat eure Stimme nicht.

Ich hatte Ihnen bereits zum ersten Termin des Lärmforums mein Schreiben an die Minister Bosbach und Lindler zugesendet. Die hierin aufgegriffenen Ansätze finde ich nicht berücksichtigt. Insbesondere der Hinweis auf die überaltete Kartographie wurde nicht aufgenommen. Sowohl das höhere Verkehrsaufkommen als auch der höhere Lärmpegel durch die Reflexion der Lärmschutzwände finden keine Berücksichtigung. Auch wird zwar Bezug genommen auf das Planfeststellungsverfahren, nicht aber darauf, dass heute die Lärmkartographie zeigt, dass maßgebliche Lärmvorsorgewerte für den Ausbau der A1 überschritten werden. Zum Zeitpunkt der Realisation der Maßnahme war also die Basis für den Beschluss schon überholt.

[REDACTED]

Der Entwurf des Lärmaktionsplans mündet bei dem Thema A1 in den Verweis auf die Zuständigkeit von Straßen NRW, was erneut unbefriedigend ist. Der von den Bürgern als dringlichster Bereich identifiziert wurde, verliert sich also im Nirvana der Zuständigkeiten. Der Klassiker für einen ohnmächtigen Bürger mit einem abermals unbefriedigten Ergebnis. Die Frage ist doch, was kann die Stadt im Dialog mit Straßen NRW bewegen, wenn nun schon einmal Neudeutsch "awareness" besteht? Wie wäre es z. B. mit dem Projekt "Wirkungsweise von Flüsterasphalt unter diffusen topographischen Verhältnissen"? Berechnungen scheinen hier ein zweifelhaftes Instrument, da sie die Komplexität der Lage kaum würdigen können.

Schließlich fällt mir im Bericht auf, dass für den Fahrbelag der A1 im Bereich der Anschlussstelle ein "R" gesetzt wurde für "lärmdämmender Asphalt". Ich selbst empfinde den Belag allerdings nicht leiser als eine übliche Fahrbahndecke.

Ich freue mich auf einen anregenden Dialog, gerne mit ein wenig mehr Gewicht für die Bürger.

Mit freundlichen Grüßen



16a

Per email:

wolfgang.bosbach@wk.bundestag.de
christian.lindner@bundestag.de
rainer.deppe@landtag.nrw.de

Deutscher Bundestag
Herrn Minister Wolfgang Bosbach
Herrn Minister Christian Lindner
Platz der Republik 1

11011 Berlin

Landtagsabgeordneter des Landtages NRW
Herrn Rainer Deppe
Platz des Landtags 1

40002 Düsseldorf

DATUM:
30. Juni 2010
Straßen NRW10.doc

Eingang 02.06.
2014 JK

Verkehrslärm A1 im Bereich AS Wermelskirchen
Aktenzeichen Straßen NRW: 20200/30000.540/2.20.02.01_A 1

Sehr geehrter Herr Bosbach,
sehr geehrter Herr Lindner,
sehr geehrter Herr Deppe,

ich führe rege Korrespondenz mit Straßen NRW in Sachen Verkehrslärm an der A1 und deren Ausbau im Bereich AS Wermelskirchen.

Ergebnis dieser Korrespondenz ist es,

- 1.) dass wohl derzeit rechnerisch die Grenzwerte für die Lärmsanierung eingehalten werden, die Grenzwerte für die Lärmvorsorge, die für den Ausbau der Autobahn maßgeblich waren, jedoch überschritten werden und nach meinem Eindruck auch zu Baubeginn überschritten wurden. Dies lassen bereits eigene Veröffentlichungen des Bundesministeriums für Umwelt erkennen, auch wenn sie nur bedingt vergleichbar sind.
- 2.) dass das Verkehrsaufkommen seinerzeit nur bis zum Jahre 2015 hochgerechnet wurde. Abgesehen davon, dass dieser Horizont kaum über den voraussichtlichen Fertigstellungstermin hinaus geht, dürften die Zahlen bereits heute überholt sein.
- 3.) dass bereits einseitige errichtete Lärmschutzmaßnahmen die Lärmbelastung zumindest subjektiv auf der gegenüberliegenden Seite erhöhen. Objektive Berechnungsverfahren gibt es hier wohl nicht. Dennoch stehen die Bewohner im Bereich Flurstraße, Pohlhausen und Hüniger unter dem Eindruck eines erhöhten Verkehrslärms seit der Errichtung der Lärmschutzwände in Bollinghausen.

.../ 2

Autobahnen sind ganz sicher wichtig für unser Land und insbesondere der Ausbau der A1 ist eine dringend notwendige Maßnahme. Jedoch sollten diese Maßnahmen dann auch auf dem Fuße unserer Vorschriften geschehen und vor allem auch mittelfristig so erfolgen, dass die anwohnende Bevölkerung nicht mehr, sondern weniger von dem Verkehrslärm belastet wird.

Der Dialog mit Straßen NRW hat ergeben, dass nur die Verwendung von offenporigem Asphalt (OPA) bei der topographisch schwierigen Situation sinnvoll und wirksam erscheint und zwar in dem Bereich AS-Wermelskirchen bis zur Talbrücke Einsiedelstein (rund 1,0 – 1,5 Km).

Hierfür bitte ich um Ihre Unterstützung.

Die Haushaltslage besonders mit Blick auf die Konjunkturpakete, als auch die aktuellen Pläne aus dem Verkehrsministerium, den Verkehrslärm mit Maßnahmen für 1,5 Milliarden Euro zu reduzieren, sollten Spielräume für eine solche Maßnahme geben.

Darüber hinaus ließe sich eine solche Maßnahme zum jetzigen Zeitpunkt vergleichsweise günstig realisieren, da die Ausbaumaßnahme noch nicht abgeschlossen ist und der Nutzen würde einige 100 Haushalte erreichen. Für einen ersten Eindruck der Lage erhalten Sie anliegend ein Luftbild des Autobahnabschnittes.

Viele Grüße

CC
Bürgermeister der Stadt Wermelskirchen
Herrn Eric Weik (eric.weik@stadt.wermelskirchen.de)

Anlage

Luftbild A1 Anschlussstelle Wermelskirchen



Zemella, B.

Von: formmailer@kdvz.de
Gesendet: Samstag, 29. August 2015 18:08
An: Zemella, B.
Betreff: Stellungnahme Entwurf Lärmaktionsplan

17

Ihre Nachricht Lärmforum?

Im Juni 2014 war ich persönlich im Rathaus dabei. Nun gehts auf Ende 2015 zu und der Auto und Motorradlärm ist noch extremer(lauter) geworden.

Es ist unerträglich: Raserei und Rennen auf der L408/L409.

Abhilfe: Es gibt nur eine Abhilfe.. und zwar Geschwindigkeitsbegrenzung in der Ortschaft Preyersmühle auf 30 kmH und auf dem Rest der L408 und L409 auf 50 KmH. Wichtig..die Polizei muss tätig werden und öfter Radarkontrollen machen und getunte Rennwagen und Motorräder kontrollieren.

Ob Fußgänger mit oder ohne Kinderwagen, Radfahrer, Kinder, ältere Menschen oder Tiere...sobald man die Kreuzung überqueren möchte sollte man laufen da man sonst überfahren wird und die Fahrzeuge bei den hohen Geschwindigkeiten nicht rechtzeitig bremsen können.

Natürlich ist die Raserei bei schönem Wetter und an Wochenenden sehr beliebt...aber auch gerne in den Abendstunden zwischen 19 und 22 Uhr wird hier auf der L408 Richtung Schloss Burg gerne Vollgas gegeben...(und das nicht nur an Wochenenden)..

Es vibrieren die Fenster im Haus und im Garten mag man an Wochenenden nicht verweilen, wenn stündlich fast 200 Motorräder vorbeirasen und Ihre getunten Auspuffanlagen und Motoren vorführen. Es ist wirklich unerträglich und auch die gesamte Nachbarschaft der Preyersmühle ist dieser Meinung. Es muss also dringend was geschehen damit die Anwohner der Preyersmühle mal wieder aufatmen können.

Danke für Ihr Verständnis

Gruß

[Redacted]

Anrede [Redacted]

Vorname [Redacted]

Nachname [Redacted]

Straße, Hausnummer [Redacted]

PLZ 42929

Ort Wermelskirchen

Email [Redacted]

Von: formmailer@kdvz.de
Gesendet: Sonntag, 30. August 2015 12:12
An: Zemella, B.
Betreff: Stellungnahme Entwurf Lärmaktionsplan

Ihre Nachricht Der Bereich Preyersmühle / Eschbachtal ist an Wochenenden für Anwohner und Besucher (Wanderer) unerträglich laut und durch die hohe Verkehrsdichte auch gefährlich. Die Lärmbelästigung wird durch den Durchgangsverkehr besonders bei schönem Wetter durch Motorräder erzeugt, auch deswegen, weil sich niemand an die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h hält (PKWs natürlich eingenommen). Diese wird nie überwacht und bei bis zu 200 Motorrädern PRO STUNDE ist es hier unerträglich.

Abhilfe könnte in 3 Eskalationsstufen erreicht werden:

- 1 - Überwachung der Tempolimits
- 2 - Einrichtung einer 30-Zone (mit Überwachung)
- 3 - Durchfahrtsverbot für Motorräder an Wochenenden, die drastischste, aber effizienteste Massnahme.

Ich fahre selbst täglich Motorrad, aber in Ortschaften halt im hohen Gang und mit angepasstem Tempo, aber leider haben Sie ja keinen Erziehungsauftrag und so müssen halt amtliche Massnahmen ergriffen werden.

Anrede Herr

Vorname [REDACTED]

Nachname [REDACTED]

Straße, Hausnummer [REDACTED]

PLZ 42929

Ort Wermelskirchen

Email [REDACTED]

Zemella, B.

Von: formmailer@kdvz.de
Gesendet: Montag, 31. August 2015 14:47
An: Zemella, B.
Betreff: Stellungnahme Entwurf Lärmaktionsplan

20

Ihre Nachricht Hinweis: Taubengasse dient einigen Rasern als Rennerlebnis! 30 km/h Hinweis wird ignoriert! Einige Zweirad bzw. Quadsfahrer drehen hier mehrfach Runden! die Lärmentwicklung untragbar. Die Begehung für jung/alt mehr als gefährlich. Die Lebensqualität geht gegen null. Ohrenbetäubender Lärm auch bei geschlossenen Türen/Fenstern! Anregung: Verkehrsberuhigung jeglicher Art wäre hilfreich! Starenkasten / Bodenerhebungen mittel der Wahl? Die Lärmentwicklung ist auch ein Indikator für Geschwindigkeit und zu hoher Motordrehzahl!

Danke

Anrede [REDACTED]

Vorname [REDACTED]

Nachname [REDACTED]

Straße, Hausnummer [REDACTED]

PLZ 42929

Ort Wermelskirchen

Email [REDACTED]

Telefon [REDACTED]

Zemella, B.

Von: formmailer@kdvz.de
Gesendet: Dienstag, 1. September 2015 18:25
An: Zemella, B.
Betreff: Stellungnahme Entwurf Lärmaktionsplan

21

Ihre Nachricht Mein Vorschlag zur Lärmreduzierung in der Preyersmühle:
Aufstellung einer stationären Radaranlage an der Ortsdurchfahrt , da sich trotz vorgeschriebenem Tempolimit von 50 km/h sehr viele Verkehrsteilnehmer (insbesondere Motorradfahrer) nicht an dieses Tempolimit halten.

Anrede [REDACTED]
Vorname [REDACTED]
Nachname [REDACTED]
Straße, Hausnummer [REDACTED]
PLZ 42929
Ort Wermelskirchen

Von: formmailer@kdvz.de
Gesendet: Dienstag, 1. September 2015 16:35
An: Zemella, B.
Betreff: Stellungnahme Entwurf Lärmaktionsplan

Ihre Nachricht Sehr geehrte Damen und Herren,

hier mein Hinweis zum Lärmaktionsplan. Seit Jahrzehnten ist bekannt, dass extreme Lärmbelastung, von Motorradfahrern in unserer Umgebung besteht. Damit meine ich nicht die normalen ruhigen Fahrer, sondern die, die ihre Fahrzeuge dahingehend manipuliert haben, um extra Lärm zu erzeugen. Das ist besonders auf der kurvenreichen Strecke bei uns in Dhünn der Fall. Von der L157 kommend in Ri. Dhünn über Osmighausen die L 409 in Ri. Hülsen (extra Kurvenreich) wo hinter Möbel Skandic die Geschwindigkeit von 60Kmh aufgehoben ist (für mich unbegreiflich) da m.E. dort die meiste Gefahr besteht, im Hinblick auf die Raserei.

Natürlich alles im hoctourigen Sound. Wenn dann die Fahrt Ri. Haarhause weitergeht, ist der Lärm einfach unerträglich, weil unser Haus (Staelsmühler Str. 4) genau in der Talsenke liegt und jeden Lärm wie ein Echo zurückbringt. Teilweise ist es unmöglich auf der Terasse zu sitzen.

Ich weiß, dass mindestens die Hälfte der Dhünner Bevölkerung betroffen ist. In der Hoffnung, dahingehend etwas ändern zu können, m.A. nach müssten da häufiger Kontrollen sein. Verbleibe ich mit freundlichen Grüßen.

[REDACTED]

Anrede [REDACTED]
Vorname [REDACTED]
Nachname [REDACTED]
Straße, Hausnummer [REDACTED]
PLZ 42929
Ort Wermelskirchen
Email [REDACTED]
Telefon [REDACTED]

Von: formmailer@kdvz.de
Gesendet: Mittwoch, 2. September 2015 09:38
An: Zemella, B.
Betreff: Stellungnahme Entwurf Lärmaktionsplan

Ihre Nachricht Sehr geehrte Damen und Herren, als Anwohner der Burger Straße sind wir schon sehr großer Lärmbelästigung durch das enorme Verkehrsaufkommen ausgesetzt, und seit der Erneuerung der Fahrbahndecke vor einigen Wochen ist ein lautes Schlagen der Abdeckung des Straßeneinlaufs an der Bushaltestelle \"Viktoriastraße\", genau neben unserem Haus gegenüber der Jet-Tankstelle, dazugekommen. Dieses Geräusch übertönt manchmal noch den Verkehrslärm sobald ein Fahrzeug über dieses Gitter fährt. Wir fühlen uns durch diese zusätzliche andauernde Lärmbelästigung rund um die Uhr zunehmend gestört und bitten um Abhilfe.

Mit freundlichen Grüßen

[Redacted]
Anrede [Redacted]
Vorname [Redacted]
Nachname [Redacted]
Straße, Hausnummer [Redacted]
PLZ 42929
Ort Wermelskirchen
Email [Redacted]
Telefon [Redacted]

Zemella, B.

Von: formmailer@kdvz.de
Gesendet: Mittwoch, 2. September 2015 19:59
An: Zemella, B.
Betreff: Stellungnahme Entwurf Lärmaktionsplan

24

Ihre Nachricht Nächtliche Ampelschaltung in der Berlinerstrasse aus oder intelligente Ampeln. Wartender Verkehr, besonders Motorräder und Busse stören die Nachtruhe.

Verkehrsberuhigung scheint wohl nicht mehr im Gespräch zu sein.

Mit freundlichen Grüßen [REDACTED] Anrede [REDACTED] Vorname [REDACTED] Nachname [REDACTED] Straße,
Hausnummer [REDACTED] PLZ 42929 Ort Wermelskirchen Email [REDACTED] telefon [REDACTED]

